



BLICK DURCHS LAND

SACHSEN-ANHALT

Botschafter Czukor bei Haseloff zu Gast

Magdeburg (dapd). Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) wird heute den ungarischen Botschafter in Deutschland, József Czukor, zu dessen Antrittsbesuch in der Magdeburger Staatskanzlei empfangen. Der 53-jährige Jurist begann 1988 eine fünfjährige Tätigkeit an der Botschaft in Bonn. Von 2005 bis 2009 war der Diplomat Botschafter in Slowenien. Seit 2010 ist József Czukor Botschafter in Deutschland.

IERICHOWER LAND

Maskierter Täter überfällt Spielothek

Heyrothsberge (dapd). Ein bewaffneter Räuber hat in der Nacht zum Sonntag im Biederitzer Ortsteil Heyrothsberge bei Magdeburg eine Spielothek überfallen. Der maskierte Täter bedrohte die 48-jährige Angestellte mit einer Pistole und erbeutete 140 Euro, wie die Polizei am Sonntag mitteilte. Der Täter flüchtete auf einem Fahrrad.

BURG

13-jähriger besprüht Mann mit Pfefferspray

Burg (dapd). Ein 13-jähriger Junge hat in Burg bei Magdeburg in einem Park einem 58-jährigen ohne erkennbaren Grund Pfefferspray ins Gesicht gesprüht. Das Opfer musste anschließend ambulant im Kranken-

haus behandelt werden. Das Kind sowie ein 14-Jähriger, der bei dem Angriff dabei war, wurden am Sonnabend unmittelbar nach der Tat gestellt. Die Polizei brachte beide Kinder nach Hause zu ihren Eltern.

MANSFELD-SÜDHARZ

Harzer stirbt bei Limp-Bizkit-Konzert

Leipzig (dpa). Drei Tage nach dem Konzert der US-Band Limp Bizkit im Leipziger Haus Auensee wurde dort am vergangenen Donnerstag ein 30-jähriger Mann aus Rottleberode (Mansfeld-Südharz) tot geborgen. Nach Polizeiangaben habe der Konzertgast kopfüber in einem Lüftungsschacht gehangen. Die Todesursache soll eine Obduktion am heutigen Montag klären. In einem Pressebericht wird vermutet, dass der Mann an den Folgen eines Hängetraumas und eines Schocks gestorben ist.

DESSAU-ROSSLAU

Lagerhalle mit Stroh niedergebrannt

Dessau-Roßlau (dpa). Eine mit Stroh gefüllte Lagerhalle ist am späten Freitagabend in Kemberg (Landkreis Wittenberg) in Flammen aufgegangen. Wie die Polizei in Dessau-Roßlau mitteilte, wird der Schaden auf etwa 300 000 Euro geschätzt. Menschen wurden nicht verletzt. In der 60 Meter langen Halle eines Agrarbetriebs sollen 440 große und 336 kleine Strohballen gelagert haben. Am Löscheinsatz waren sieben Feuerwehren mit zwölf Fahrzeugen und 64 Kameraden beteiligt.

Tourismus

Campingplätze freuen sich über „volles Haus“

Magdeburg (dpa). Sachsen-Anhalts Campingplätze sind bei Urlaubern aus dem In- und Ausland immer beliebtere Ziele, um schnell und unkompliziert zu übernachten. Vor allem Radtouristen und Wanderer nutzen die Möglichkeiten, kurzentschlossen eine Pause einzulegen und das Zelt in der Natur aufzuschlagen. Die Auswahl ist groß und vielfältig: Zwischen Arendsee und Zeitz gibt es mehr als 70 Plätze.

„Der Sommer ist gut angefallen“, sagt der Präsident des Verbandes der Camping- und Freizeitwirtschaft Sachsen-Anhalt, Peter Ahrens. In der Organisation sind etwa die Hälfte aller Plätze organisiert. „Die zurückliegenden Wochen liefen gut und waren wettermäßig top.“ Ahrens hofft, dass sich die Auslastung der Plätze und damit die Zufriedenheit der Betreiber bis in den Herbst hinein hält. Dann könne dieses Jahr ein ähnlich gutes werden wie schon 2009 und 2010.

„Die Radfahrer nehmen jedes Jahr zu“, sagt Barbara

beobachtet Müller eine Steigerung der Campingbegeisterung. „Es ist in den vergangenen Jahren auf jeden Fall mehr geworden, aber ich suche immer noch nach den Gründen“, erzählt sie. Mittelpunkt des 13 Hektar großen Campingplatzes in Bertingen ist ein Indianer-Tipi-Dorf.

Auch Sebastian Brünler, Inhaber von „Camping am See“ in Halberstadt (Harz), ist zufrieden. „Mit der Sonne kommen auch die Gäste“, sagt er. Nach der kleinen Flaute kurz vor den Sommerferien rechnet er in den kommenden Wochen mit einem vollen Campingplatz. „Die bisherige Saison läuft bislang etwas besser als im Vorjahr.“ Seit dem 1. Januar hätten schon fast 900 Gäste auf dem naturbelassenen Areal mit Hanglage und See gebucht.

„Das Jahr ist gut angefallen“, resümiert auch Marek Staginnus vom Camping- und Wassersportpark Bergwitzsee bei Wittenberg. „Der Reigen der späten Feiertage und das



Eine J-80-Yacht auf dem Barleber See. Richard Steiner fuhr mit seiner Crew auf ihr den Qualifikationslauf.

Fotos: Thomas Wartmann

BMW-Sailing-Cup in Magdeburg

Spannendes Finale der weißen Yachten am „Barleber“

Bernd Bühmann, mit seiner Crew Christian Weber, Egon Block, Doreen Henze und Falko Jirka, hat gestern auf dem Barleber See den BMW-Sailing-Cup gewonnen. In einem spannenden Finale setzte sich Bühmann gegen Dirk Cuno und Wolfgang Kirchner, die auf den Plätzen zwei und drei landeten, durch. Mit dem Sieg qualifizierten sich Bühmann und Mannschaft für das deutsche Finale im Oktober in Hamburg.

Von Thomas Wartmann



Das Team Volksstimme hatte Steigerungsmöglichkeiten und viel Spaß. Skipper Horst Neumann (rechts) war mit seiner Crew Dirk Franke, Ivar Lütke, Günter Puzicha und Carola Korzenek (von links) aber zufrieden.

gramm. Auf der Bühne des Radio-SAW-Showtrucks sorgten in den Rennpausen viele Auftritte für Stimmung. Großen Beifall erhielten die Darbietungen der Tanzmäuse und des Turnvereins Ramba Zamba aus Oschersleben.

Für spannende Unterhaltung und Nervenkitzel sorgte Igor Obu mit seinem Mountainbike. Bei seiner Stuntshow bot er unglaubliche Sprünge von der Rampe oder über wagemutige Freiwillige.

Im Kinderspielfeld und auf dem großen Bungeetrampolin hatten auch die Kleinsten ihren Spaß an der Segelveranstaltung. Und für die Großen hatte BMW eine ganze Reihe von Fahrzeugen zur Probefahrt bereitgestellt, wovon auch reichlich Gebrauch gemacht wurde.

Während an Land die Stimmung gut war, gingen auf dem

gestern Vormittag die Chance, sich in Hoffnungsläufen zu qualifizieren.

Einer, der das schaffte, war Herbert Kasperschinsky. Der Sportler vom 1. Segelverein Barleber See machte den Sprung aus dem Hoffnungslauf. Er nutzte den Schwung im ersten Halbfinale richtig aus und qualifizierte sich mit Jörg Hendschke für das Finale.

Im zweiten Halbfinale zogen Wolfgang Kirchner und Maximilian Schwarz in das Finale ein. Im anschließenden Runners Up Race buchten Dirk Cuno und Bernd Bühmann, der zuvor auch den Hoffnungslauf fuhr, das Ticket für das Finale.

Jetzt wurde es spannend, und der Wind war weg. Zweimal musste Wettfahrtsleiter Holger Beierke den Start verschieben. Dann kam der Wind kurz vor Ablauf der letzten Startmöglichkeit zurück. Und ein anstatt zwei Läufe wurde gesegelt. Bühmann nutzte die Gunst der Stunde und holte sich den Sieg.

Kurz nach dem Ende der Regatta sagte der siegreiche Skipper: „Endlich, beim vierten Mal habe ich hier gewonnen. Der Witz ist, dass ich im Ziel gar nicht wusste, dass es nur einen Lauf gibt und wir gewonnen hatten. Einen großen Dank an Torsten Schubert für die vier Jahre BMW-Sailing-Cup auf dem Barleber See.“

Platzierungen:
1. Crew DBL – Bernd Bühmann, 2. Crew Delikata – Dirk Cuno, 3. Crew Schubert Motorsport – Wolfgang Kirchner, 4. Crew Harzwind – Jörg Hendschke, 5. Crew „in-Form“ – Maximilian Schwarz, 6. Crew Bauen mit Neue Neustadt – Herbert Kasperschinsky.